

11. 04. 08

In

Gesetzentwurf der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 31. August 2006 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam über die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von schwerwiegenden Straftaten und der Organisierten Kriminalität

A. Problem und Ziel

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat mit der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam ein Abkommen über die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von schwerwiegenden Straftaten und der Organisierten Kriminalität unterzeichnet. Ziel des Abkommens ist es, die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität und des Terrorismus zu verbessern und dadurch die Innere Sicherheit in den Vertragsstaaten zu erhöhen.

B. Lösung

Durch den Gesetzentwurf sollen die nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes erforderlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Abkommens geschaffen werden.

C. Alternativen

Keine

Fristablauf: 23. 05. 08

D. Finanzielle Auswirkungen

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugaufwand

Keine

2. Vollzugaufwand

Kein zusätzlicher Vollzugaufwand

E. Sonstige Kosten

Den Wirtschaftsbeteiligten entstehen keine zusätzlichen Kosten.

F. Bürokratiekosten

Informationspflichten für Wirtschaft und Bürger sind nicht enthalten.

In dem Abkommen, für das durch diesen Gesetzentwurf die erforderlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten geschaffen werden sollen, sind 18 Informationspflichten vorgegeben, die sich an die Verwaltung richten.

11. 04. 08

In

Gesetzentwurf
der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes
zu dem Abkommen vom 31. August 2006
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam
über die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von schwerwiegenden Straftaten
und der Organisierten Kriminalität

Bundesrepublik Deutschland
Die Bundeskanzlerin

Berlin, den 11. April 2008

An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich gemäß Artikel 76 Absatz 2 des Grundgesetzes den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 31. August 2006 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam über die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von schwerwiegenden Straftaten und der Organisierten Kriminalität

mit Begründung und Vorblatt.

Federführend ist das Bundesministerium des Innern.

Die Stellungnahme des Nationalen Normenkontrollrates gemäß § 6 Abs. 1 NKRK ist als Anlage beigefügt.

Dr. Angela Merkel

Entwurf
Gesetz
zu dem Abkommen vom 31. August 2006
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam
über die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von schwerwiegenden Straftaten
und der Organisierten Kriminalität

Vom

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Berlin am 31. August 2006 unterzeichneten Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam über die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von schwerwiegenden Straftaten und der Organisierten Kriminalität wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 11 Abs. 1 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Abkommen findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Abkommen nach seinem Artikel 11 Abs. 1 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Schlussbemerkung

Auswirkungen auf die Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten, da Kosten für die private Wirtschaft und private Verbraucher nicht entstehen.

Es werden Informationspflichten für die Verwaltung eingeführt. Diese befinden sich in Artikel 2 Abs. 2, Artikel 3 Nr. 1, 3, 4, 5 Buchstabe a, Nr. 9, 10, Artikel 5 Abs. 4, Artikel 6 Nr. 1, 3 Satz 4 und 5, Nr. 4, 6 Satz 1 und 2, Nr. 7, Artikel 7 Satz 2, Artikel 11 Abs. 1 Satz 1, Artikel 13 Satz 2.

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam
über die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von schwerwiegenden Straftaten
und der Organisierten Kriminalität

Hiệp định
giữa Chính phủ Cộng Hòa Liên Bang Đức
và Chính phủ Cộng hòa Xã Hội Chủ nghĩa Việt Nam
về hợp tác đấu tranh chống tội phạm
nguy hiểm và tội phạm có tổ chức

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam,

im Folgenden „Vertragsparteien“ genannt –

getragen von dem gemeinsamen Willen, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Republik Vietnam weiter zu festigen und die beiderseitige Zusammenarbeit auf der Grundlage der gegenseitigen Achtung, der Souveränität, der Gleichberechtigung, des gegenseitigen Verständnisses und des beiderseitigen Nutzens zu verstärken,

geleitet von dem Bestreben, die Bürger ihrer Staaten und andere Personen in ihrem Hoheitsgebiet wirksam vor terroristischen und sonstigen kriminellen Handlungen zu schützen,

mit dem Ziel, einheitliche Bestimmungen in Übereinstimmung mit internationalem Recht und der nationalen Gesetzgebung zu erreichen, um Straftaten mit Bezug auf die Vertragsparteien effektiv vorzubeugen und zu bekämpfen,

eingedenk der Ziele und Prinzipien der völkerrechtlichen Übereinkünfte, deren Unterzeichner die beiden Vertragsparteien sind, sowie der Resolutionen der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Vertragsparteien arbeiten nach Maßgabe ihres innerstaatlichen Rechts bei der Bekämpfung von schwerwiegenden Straftaten zusammen, insbesondere bei terroristischen Straftaten und solchen, die unter Einbeziehung organisierter krimineller Strukturen begangen werden.

(2) Sofern organisierte kriminelle Strukturen bei der Tatplanung oder -begehung erkennbar sind, arbeiten die Vertragsparteien nach Maßgabe ihres innerstaatlichen Rechts unabhängig von der Schwere der Straftat zusammen, insbesondere bei der Bekämpfung von:

1. Straftaten gegen das Leben, die Gesundheit und die persönliche Freiheit,
2. Terrorismus,
3. Menschenhandel und Zuhälterei,
4. unerlaubte Einschleusung von Personen und unerlaubte Migration,

Chính phủ Cộng hòa Liên bang Đức
và
Chính phủ Cộng hòa Xã hội Chủ nghĩa Việt Nam,

– dưới đây gọi tắt là “Hai Bên” –

Với mong muốn tiếp tục củng cố các mối quan hệ hữu nghị và tăng cường sự hợp tác giữa hai nước, trên cơ sở tôn trọng chủ quyền, bình đẳng, cùng có lợi và hiểu biết lẫn nhau;

Với nguyện vọng bảo vệ có hiệu quả công dân của hai nước và công dân của nước khác trên lãnh thổ mỗi bên trước những hành động khủng bố và tội phạm khác;

Với mục đích xây dựng những quy định thống nhất phù hợp với pháp luật quốc tế và pháp luật hiện hành của mỗi nước nhằm đấu tranh phòng chống có hiệu quả các loại tội phạm liên quan đến hai nước;

Căn cứ vào mục tiêu và nguyên tắc của công pháp quốc tế mà hai nước đã tham gia ký kết cũng như Nghị quyết của Liên Hợp quốc và các cơ quan chuyên môn của Liên Hợp quốc trong phạm vi phòng chống tội phạm;

đã thỏa thuận như sau:

– Điều 1 –

(1) Trên cơ sở khuôn khổ pháp luật của mỗi nước, Hai Bên hợp tác trong lĩnh vực đấu tranh phòng chống các loại tội phạm nguy hiểm, đặc biệt là tội phạm khủng bố và tội phạm có tổ chức.

(2) Khi phát hiện tội phạm có tổ chức đang lập kế hoạch phạm tội hay đang tiến hành phạm tội, Hai Bên sẽ hợp tác để phòng chống trên cơ sở khuôn khổ pháp luật của mỗi nước và không phụ thuộc vào mức độ nguy hiểm của hành vi phạm tội, đặc biệt là đối với các tội:

1. Xâm hại đến tính mạng, sức khỏe và tự do của con người;
2. Khủng bố;
3. Buôn bán người và tổ chức mại dâm;
4. Đưa người xuất nhập cảnh trái phép;

5. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung,
6. unerlaubte Herstellung und unerlaubter Verkehr von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen, im Weiteren Rauschgift genannt, sowie von Vorläufersubstanzen hierzu,
7. unerlaubter Verkehr mit Waffen, Munition, Sprengstoffen, nuklearen und radioaktiven Materialien,
8. Herstellung, Besitz und Verbreitung von Falschgeld, Fälschung oder Verfälschung oder Verwendung von ge- oder verfälschten unbaren Zahlungsmitteln, Wertpapieren und Urkunden,
9. Eigentums kriminalität,
10. Betrug,
11. Schmuggel von Waren,
12. Geldwäsche,
13. Schmuggel von Kunstwerken und Antiquitäten.

(3) Die Vertragsparteien arbeiten insbesondere in den Fällen zusammen, in denen kriminelle Handlungen oder Vorbereitungen zu solchen Handlungen im Hoheitsgebiet einer der Vertragsparteien begangen werden und es Anzeichen dafür gibt, dass diese Handlungen auch das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei betreffen oder deren Sicherheit bedrohen können.

(4) Dieses Abkommen berührt nicht die Fragen der Auslieferung und der Erweisung der Rechtshilfe in Strafsachen.

Artikel 2

(1) Zum Zweck der Durchführung dieses Abkommens erfolgt die Zusammenarbeit der Vertragsparteien unmittelbar zwischen den nachfolgend genannten Stellen in deren Zuständigkeitsbereich:

auf deutscher Seite

1. Bundesministerium des Innern mit Bundeskriminalamt und Bundespolizeidirektion,
2. Bundesministerium der Finanzen mit Zollkriminalamt,
3. Bundesministerium für Gesundheit;

auf vietnamesischer Seite

das Ministerium für Öffentliche Sicherheit.

(2) Die Vertragsparteien zeigen einander auf diplomatischem Weg Änderungen der Zuständigkeiten oder Bezeichnungen der Behörden an, die dieses Abkommen durchführen.

Artikel 3

Zum Zweck der Zusammenarbeit gemäß diesem Abkommen werden die Vertragsparteien:

1. im Rahmen ihres innerstaatlichen Rechts Informationen über begangene oder geplante Straftaten, ebenso wie über kriminelle Organisationen, deren Strukturen und Verbindungen sowie die Mittel und die Methoden ihrer Tätigkeit austauschen, soweit dies für die Verhütung, Ermittlung, Verhinderung und Aufklärung von schweren Straftaten erforderlich ist;
2. auf Ersuchen der anderen Vertragspartei und soweit das Recht der ersuchten Vertragspartei es zulässt, abgestimmte operative Maßnahmen zur Verhütung und Ermittlung von Straftaten gemäß diesem Abkommen durchführen;
3. gemeinsame Maßnahmen zur Bekämpfung der unerlaubten Herstellung und des unerlaubten Verkehrs von Rauschgift und Vorläufersubstanzen hierzu durchführen und diesbezüglich Erfahrungen austauschen;
4. zum Zwecke der Bekämpfung des Terrorismus, vor allem auch in den in Artikel 1 Absatz 2 beschriebenen Deliktsbereichen, auf der Grundlage ihres innerstaatlichen Rechts und vorbehaltlich der Bestimmung des Artikels 1 Absatz 4

5. Xâm hại tình dục;
6. Sản xuất, mua bán, vận chuyển, tàng trữ trái phép các chất gây nghiện, chất hướng thần, còn gọi chung là ma túy, cũng như các loại tiền chất;
7. Mua bán, vận chuyển trái phép các loại vũ khí, vật liệu nổ, vật liệu hạt nhân và chất phóng xạ;
8. Sản xuất, tàng trữ, lưu hành các loại tiền giả, làm giả hoặc sử dụng giấy tờ giả, chứng phiếu và các phương tiện thanh toán giả khác;
9. Xâm phạm quyền sở hữu;
10. Lừa đảo;
11. Buôn lậu hàng hóa;
12. Rửa tiền;
13. Buôn lậu các tác phẩm nghệ thuật và đồ cổ.

(3) Hai Bên đặc biệt hợp tác trong các trường hợp khi hành vi phạm tội đang được chuẩn bị hoặc đang được tiến hành trên lãnh thổ của nước ký kết này và có dấu hiệu cho thấy hành vi phạm tội đó cũng sẽ nhằm vào lãnh thổ của nước ký kết kia hoặc có thể đe dọa an ninh của nước đó.

(4) Hiệp định này không liên quan đến vấn đề dẫn độ và thực hiện tương trợ tư pháp trong các vụ án hình sự.

– Điều 2 –

(1) Các cơ quan có thẩm quyền của Hai Bên trực tiếp hợp tác với nhau để thực thi Hiệp định này gồm:

Về phía Cộng hòa Liên bang Đức là:

1. Bộ Nội vụ Liên bang, Cơ quan Điều tra Liên bang và Cơ quan Cảnh sát Liên bang;
2. Bộ Tài chính Liên bang, Cơ quan điều tra Hải quan;
3. Bộ Y tế Liên bang.

Về phía Cộng hòa Xã hội Chủ nghĩa Việt Nam là Bộ Công an.

(2) Hai Bên thông báo cho nhau theo đường ngoại giao khi thay đổi thẩm quyền hoặc tên gọi của các cơ quan có chức năng thực thi Hiệp định này.

– Điều 3 –

Để hợp tác theo Hiệp định này Hai Bên sẽ tiến hành:

1. Trong khuôn khổ pháp luật của mỗi nước, Hai Bên trao đổi thông tin về các hành vi phạm tội đã, đang xảy ra hoặc đang được chuẩn bị, cũng như thông tin về các tổ chức tội phạm, cơ cấu tổ chức và quan hệ của chúng, phương tiện và cách thức hoạt động của chúng, nếu những thông tin đó cần thiết cho công tác phòng ngừa, điều tra, ngăn chặn các loại tội phạm nguy hiểm.
2. Theo yêu cầu của Bên kia và phù hợp với pháp luật của Bên Được Yêu Cầu cho phép, Hai Bên sẽ thực hiện các biện pháp nghiệp vụ đã được thỏa thuận để tiến hành việc phòng ngừa và điều tra các vụ phạm tội theo hiệp định này.
3. Hai Bên thực hiện các biện pháp chung đấu tranh chống tội phạm sản xuất, mua bán, vận chuyển, tàng trữ trái phép ma túy và các loại tiền chất ma túy và trao đổi kinh nghiệm trên lĩnh vực này.
4. Nhằm mục tiêu chống các loại tội phạm đã nêu tại Điều 1 khoản 2, đặc biệt là khủng bố, trên cơ sở pháp luật mỗi nước và căn cứ vào quy định tại Điều 1 khoản 4, Hai Bên trao đổi thông tin liên quan đến các nhóm khủng bố: Âm

Informationen über Terrorismusgruppierungen, insbesondere ihre begangenen und geplanten Straftaten, operative Methoden und technische Hilfsmittel austauschen; bei anderen Aktivitäten zum Zwecke der Abwehr von erheblichen Terrorismusgefahren zusammenarbeiten;

5. bei der Bekämpfung der unerlaubten Einschleusung auf der Grundlage ihres innerstaatlichen Rechts und vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 1 Absatz 4 zusammenarbeiten, insbesondere
 - a) Informationen über Schleusungslage, Schleuser und ihre Organisationen austauschen,
 - b) einander Muster von gefälschten und verfälschten Dokumenten und Siegel sowie Sichtvermerke, die im Zusammenhang mit Schleusungen verwandt werden, zur Verfügung stellen,
 - c) gemeinsame operative Maßnahmen zur Vorbeugung und Verhütung von unerlaubter Einschleusung durchführen;
6. bei Bedarf Verbindungsbeamte entsenden;
7. einander auf Ersuchen einer der Vertragsparteien Muster von Gegenständen und Stoffen, die aus Straftaten erlangt oder für diese verwendet wurden oder werden können, zur Verfügung stellen;
8. nach Möglichkeit Fachleute zur Fortbildung oder zum Erfahrungsaustausch entsenden;
9. Forschungsergebnisse insbesondere in den Bereichen der Kriminalistik und der Kriminaltechnik austauschen;
10. Informationen über Gewinne, die durch Straftaten erzielt wurden, austauschen.

Artikel 4

(1) Die Vertragsparteien werden zur Bewertung der Durchführung dieses Abkommens und der Zweckmäßigkeit seiner Ergänzung oder Änderung bei Bedarf Konsultationen durchführen.

(2) Die zuständigen Behörden der Vertragsparteien können Arbeitsgruppen einrichten, Expertentreffen durchführen und bei Bedarf Durchführungsvereinbarungen zu diesem Abkommen in der Form von Protokollen schließen.

Artikel 5

(1) Jede Vertragspartei kann die Erfüllung eines Ersuchens ganz oder teilweise verweigern oder sie von Bedingungen abhängig machen, wenn dieses Ersuchen ihre Souveränität, ihre Sicherheit oder andere wesentliche Interessen ihrerseits beeinträchtigen kann oder wenn es ihren innerstaatlichen Rechtsvorschriften widerspricht.

(2) Die Unterstützung kann auch verweigert werden, wenn die Handlung, derentwegen das Ersuchen erging, nach dem Recht der ersuchten Vertragspartei keine strafbare Handlung ist.

(3) Ist die Straftat oder Handlung, derentwegen das Ersuchen erging, nach dem Recht der ersuchenden Vertragspartei mit der Todesstrafe bedroht und ist diese für eine solche Tat nach dem Recht der ersuchenden Vertragspartei zulässig, so kann die Erfüllung des Ersuchens oder die Unterstützung abgelehnt werden, sofern nicht die ersuchende Vertragspartei eine von der ersuchten Vertragspartei als ausreichend erachtete Zusicherung abgibt, dass die Todesstrafe nicht verhängt oder, falls sie verhängt wird, nicht vollstreckt werden wird.

(4) Die ersuchende Vertragspartei wird über die Weigerung, dem Ersuchen um Unterstützung nachzukommen, schriftlich unterrichtet. In der Regel werden die Gründe für die Verweigerung angegeben.

muru, kế hoạch và hành động khủng bố của chúng, các phương thức khủng bố và các phương tiện kỹ thuật chúng đã sử dụng; đồng thời phối hợp tiến hành các hoạt động khác nhằm dự báo và chủ động đấu tranh phòng chống khủng bố một cách có hiệu quả;

5. Trên cơ sở pháp luật mỗi nước và căn cứ vào quy định tại Điều 1 khoản 4, Hai Bên hợp tác đấu tranh phòng, chống tội phạm đưa người xuất cảnh, nhập cảnh trái phép, đặc biệt là:
 - a) Trao đổi các thông tin về tình hình xuất nhập cảnh trái phép, về các cá nhân và tổ chức đưa người xuất, nhập cảnh bất hợp pháp;
 - b) Trao đổi các mẫu giấy tờ giả và các mẫu dấu đóng trên các giấy tờ cũng như trên các loại thị thực mà bọn tội phạm sử dụng để đưa người ra nước ngoài trái phép;
 - c) Lập kế hoạch phối hợp hành động để phòng ngừa và ngăn chặn tình trạng xuất, nhập cảnh trái phép;
6. Khi có nhu cầu sẽ cử sỹ quan liên lạc ở Hai Bên.
7. Theo yêu cầu của một Bên, Hai Bên sẽ cung cấp cho nhau mẫu vật và mẫu chất do phạm tội có được, cũng như đã hoặc có thể được sử dụng phục vụ cho hành vi phạm tội.
8. Cử chuyên gia để đào tạo hoặc trao đổi kinh nghiệm theo khả năng của mỗi Bên.
9. Trao đổi các kết quả nghiên cứu khoa học, chú trọng đến lĩnh vực tội phạm học và khoa học kỹ thuật hình sự.
10. Hai Bên trao đổi thông tin về những tài sản do phạm tội mà có.

– Điều 4 –

(1) Khi cần, Hai Bên sẽ tiến hành các cuộc tham khảo ý kiến để đánh giá việc thực hiện Hiệp định cũng như để bổ sung hay thay đổi Hiệp định này.

(2) Các cơ quan có thẩm quyền của Hai Bên có thể lập các nhóm làm việc, tổ chức các cuộc gặp gỡ chuyên viên và khi cần có thể ký các thỏa thuận thi hành Hiệp định này dưới hình thức các Nghị định thư.

– Điều 5 –

(1) Mỗi Bên có thể từ chối thực hiện hỗ trợ một phần hoặc toàn phần yêu cầu hỗ trợ của phía Bên kia, hoặc đặt ra điều kiện cho việc hỗ trợ đó, nếu yêu cầu hỗ trợ ảnh hưởng đến chủ quyền, an ninh hoặc những lợi ích cơ bản khác của Nước hỗ trợ, hoặc nếu việc hỗ trợ đó trái với những quy định pháp luật nội bộ của nước đó.

(2) Cũng có thể từ chối hỗ trợ, nếu hành vi nêu trong nội dung yêu cầu không cấu thành tội phạm, chiếu theo pháp luật của Bên Được Yêu Cầu.

(3) Nếu một hành động phạm pháp hoặc một hành vi nêu trong yêu cầu hỗ trợ – chiếu theo pháp luật của Bên Yêu Cầu – có thể phải chịu mức án tử hình và án đó theo pháp luật của Bên Yêu Cầu được phép thi hành, thì nội dung yêu cầu hợp tác có thể bị từ chối, nếu Bên Yêu Cầu không đưa ra được một sự đảm bảo đầy đủ đối với Bên Được Yêu Cầu là sẽ không kết án tử hình hoặc nếu có thì án tử hình sẽ không được thi hành.

(4) Trong trường hợp yêu cầu bị từ chối, Bên Yêu Cầu hỗ trợ sẽ được thông báo bằng văn bản về việc từ chối, trong đó thông thường nêu ra lý do từ chối.

Artikel 6

Die Übermittlung und die Verwendung personenbezogener Daten, nachfolgend Daten genannt, durch die Stellen der Vertragsparteien, die in Artikel 2 des vorliegenden Abkommens genannt sind, richten sich nach dem innerstaatlichen Recht jeder Vertragspartei und nach den folgenden Bestimmungen:

1. Die empfangende Stelle einer Vertragspartei unterrichtet die übermittelnde Stelle der anderen Vertragspartei auf Ersuchen über die Verwendung der übermittelten Daten und über die dadurch erzielten Ergebnisse.
2. Die Verwendung der Daten durch die empfangende Stelle ist nur zu den in diesem Abkommen bezeichneten Zwecken und zu den durch die übermittelnde Stelle vorgegebenen Bedingungen zulässig. Die Verwendung ist darüber hinaus zur Verhütung und Verfolgung von Straftaten von erheblicher Bedeutung sowie zum Zweck der Abwehr von erheblichen Gefahren für die öffentliche Sicherheit zulässig.
3. Die übermittelnde Stelle ist verpflichtet, auf die Richtigkeit der zu übermittelnden Daten sowie auf die Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit in Bezug auf den mit der Übermittlung verfolgten Zweck zu achten. Dabei sind die nach dem jeweiligen innerstaatlichen Recht geltenden Übermittlungsverbote zu beachten. Die Übermittlung der Daten unterbleibt, wenn die übermittelnde Stelle Grund zu der Annahme hat, dass dadurch gegen den Zweck eines innerstaatlichen Gesetzes verstoßen würde oder schutzwürdige Interessen der betroffenen Personen beeinträchtigt würden. Erweist sich, dass unrichtige Daten oder Daten, die nicht hätten übermittelt werden dürfen, übermittelt worden sind oder die Gefahr besteht, dass Daten an Unberechtigte gelangen, so ist dies der anderen beteiligten Stelle unverzüglich mitzuteilen. Sie ist verpflichtet, die Berichtigung oder Löschung unverzüglich vorzunehmen.
4. Einer betroffenen Person ist auf Antrag über die zu ihr vorhandenen Daten sowie über deren vorgesehenen Verwendungszweck Auskunft zu erteilen. Ihr Recht auf Auskunftserteilung richtet sich nach dem innerstaatlichen Recht der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet die Auskunft beantragt wird. Die Erteilung einer solchen Auskunft kann verweigert werden, wenn das Interesse des Staates, die Auskunft nicht zu erteilen, das Interesse des Antragstellers überwiegt.
5. Wird jemand im Zusammenhang mit Datenübermittlungen aufgrund dieses Abkommens rechtswidrig geschädigt, ist ihm die empfangende Stelle nach Maßgabe ihres innerstaatlichen Rechts zum Ersatz des Schadens verpflichtet. Sie kann sich gegenüber dem Geschädigten nicht darauf berufen, dass der Schaden durch die übermittelnde Stelle verursacht worden ist.
6. Die übermittelnde Stelle weist bei der Übermittlung von Daten auf die nach ihrem innerstaatlichen Recht vorgesehenen Fristen für die Aufbewahrung dieser Daten hin, nach deren Ablauf sie gelöscht werden müssen. Unabhängig von diesen Fristen sind die übermittelten Daten zu löschen, sobald sie für den Zweck, für den sie übermittelt worden sind, nicht mehr erforderlich sind.
7. Die übermittelnde und die empfangende Stelle stellen sicher, dass die Übermittlung und der Empfang der Daten aktenkundig gemacht werden.
8. Die übermittelnde und die empfangende Stelle sind verpflichtet, die übermittelten Daten wirksam gegen unbefugten Zugang, unbefugte Veränderung und unbefugte Bekanntgabe zu schützen.

Artikel 7

Anfragen, Informationen und Dokumente, die nach Maßgabe dieses Abkommens eingehen, werden auf Bitte der übermittelnden Stelle von der empfangenden Stelle vertraulich behandelt. Soweit möglich ist der Grund für eine solche Bitte anzugeben.

– Điều 6 –

Việc chuyển giao và sử dụng dữ liệu liên quan đến nhân thân, sau đây gọi tắt là dữ liệu, thông qua các cơ quan của Hai Bên nêu trong Điều 2 của Hiệp định này, cần tuân theo pháp luật hiện hành của từng Bên và những quy định sau đây:

1. Khi được yêu cầu, Bên Tiếp Nhận dữ liệu phải thông báo cho Bên Chuyển Giao dữ liệu về việc sử dụng các dữ liệu đã chuyển giao và kết quả sử dụng các dữ liệu đó;
2. Bên Tiếp Nhận dữ liệu chỉ được sử dụng dữ liệu cho những mục đích được nêu trong Hiệp định này và dưới những điều kiện do Bên Chuyển Giao dữ liệu đặt ra. Ngoài ra, cho phép sử dụng dữ liệu nhằm mục đích phòng ngừa và truy xét các vụ phạm tội nguy hiểm cũng như để bảo vệ an ninh xã hội trước những nguy cơ nghiêm trọng.
3. Bên Chuyển Giao dữ liệu có trách nhiệm lưu ý đến tính chính xác của những dữ liệu chuyển giao, cũng như đến tính cần thiết và mức độ của mục đích của việc chuyển giao. Trong đó, phải lưu ý đến những quy định cấm chuyển giao theo pháp luật của mỗi Bên. Việc chuyển giao dữ liệu sẽ không được thực hiện, nếu cơ quan chuyển giao có cơ sở để nhận thấy rằng việc đó sẽ vi phạm pháp luật của nước đó hoặc ảnh hưởng đến những quyền lợi chính đáng của những cá nhân liên quan. Khi phát hiện đã chuyển giao dữ liệu không chính xác hoặc dữ liệu không được phép chuyển giao hoặc có nguy cơ bị lộ dữ liệu thì cần thông báo ngay cho cơ quan cùng tham gia vào việc này. Cơ quan đó có trách nhiệm kịp thời đính chính hoặc hủy bỏ dữ liệu.
4. Theo đơn đề nghị, người có liên quan cần được thông báo về những dữ liệu hiện có về người đó, cũng như dự định mục đích sử dụng dữ liệu đó. Quyền được thông báo dữ liệu của người có liên quan được điều chỉnh theo pháp luật của Bên ký kết mà trên lãnh thổ nước đó yêu cầu về việc thông báo được đưa ra. Có thể từ chối việc thông báo dữ liệu, nếu sự từ chối này là vì lợi ích của quốc gia được đặt trên lợi ích của người làm đơn.
5. Nếu người nào đó bị thiệt hại một cách trái với pháp luật do việc chuyển giao dữ liệu trên cơ sở Hiệp định này gây ra, thì Bên Tiếp Nhận dữ liệu sẽ chịu trách nhiệm đền bù cho người đó theo khuôn khổ pháp luật hiện hành của nước đó. Đối với người bị thiệt hại, Bên Tiếp Nhận dữ liệu không thể đổ lỗi cho Bên Chuyển Giao dữ liệu gây nên thiệt hại này.
6. Khi chuyển giao dữ liệu, Bên Chuyển Giao sẽ hướng dẫn Bên Tiếp Nhận dữ liệu về thời hạn lưu dữ liệu theo pháp luật của Bên Chuyển Giao dữ liệu, sau thời hạn này dữ liệu phải được hủy bỏ. Không phụ thuộc vào thời hạn này, dữ liệu chuyển giao sẽ phải bị hủy bỏ khi không còn cần thiết cho mục đích của việc chuyển giao dữ liệu đó nữa.
7. Bên Chuyển Giao và Bên Tiếp Nhận các dữ liệu liên quan đến nhân thân có trách nhiệm lập hồ sơ về việc chuyển giao và tiếp nhận các dữ liệu đó.
8. Bên Chuyển Giao và Bên Tiếp Nhận các dữ liệu có trách nhiệm bảo vệ các dữ liệu chuyển giao trước sự truy cập, thay đổi và công bố trái phép các dữ liệu đó.

– Điều 7 –

Theo yêu cầu của Bên Chuyển Giao dữ liệu, các công văn, thông tin, tài liệu trao đổi theo Hiệp định này sẽ được Bên Tiếp Nhận dữ liệu bảo mật, nếu có thể thì nêu lý do cho yêu cầu này.

Artikel 8

(1) Die Zusammenarbeit im Rahmen dieses Abkommens erfolgt so weit wie möglich in der deutschen oder vietnamesischen Sprache.

(2) Ersuchen um Auskunft oder Durchführung von Maßnahmen nach diesem Abkommen werden von den in Artikel 2 genannten zuständigen Stellen schriftlich direkt übermittelt. In dringenden Fällen kann das Ersuchen auch anders übermittelt werden; es muss aber unverzüglich schriftlich bestätigt werden.

(3) Die mit der Erledigung eines Ersuchens verbundenen Kosten trägt die ersuchte Vertragspartei mit Ausnahme der Reisekosten für Vertreter der ersuchenden Vertragspartei.

Artikel 9

Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens werden in direkten Verhandlungen zwischen den in Artikel 2 bezeichneten Stellen beider Vertragsparteien im Rahmen ihrer Zuständigkeit gelöst.

Artikel 10

Durch dieses Abkommen werden die in zweiseitigen oder mehrseitigen Übereinkünften enthaltenen Rechte oder Verpflichtungen der Vertragsparteien nicht berührt.

Artikel 11

(1) Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Vertragsparteien einander mitgeteilt haben, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der letzten Mitteilung.

(2) Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Es kann von jeder Vertragspartei auf diplomatischem Wege schriftlich gekündigt werden. Die Kündigung wird sechs Monate nach dem Tag wirksam, an dem sie der anderen Vertragspartei zugegangen ist.

Artikel 12

Mit Inkrafttreten dieses Abkommens tritt das Protokoll vom 28. Februar 1996 zwischen dem Bundesministerium des Innern der Bundesrepublik Deutschland und dem Innenministerium der Sozialistischen Republik Vietnam über die Zusammenarbeit bei der Verbrechensverbeugung und -bekämpfung außer Kraft.

Artikel 13

Die Registrierung dieses Abkommens beim Sekretariat der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen wird unverzüglich nach seinem Inkrafttreten von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland veranlasst. Die Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam wird unter Angabe der erteilten VN-Registrierungsnummer von der erfolgten Registrierung unterrichtet, sobald diese vom Sekretariat der Vereinten Nationen bestätigt worden ist.

Geschehen zu Berlin am 31. August 2006 in zwei Urschriften, jede in deutscher und vietnamesischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Thay mặt Chính phủ Cộng hòa Liên bang Đức

Silberberg
Schäuble

Für die Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam
Thay mặt Chính phủ Cộng hòa Xã hội Chủ nghĩa Việt Nam

Le Hong Anh

– Điều 8 –

(1) Sự hợp tác trong khuôn khổ của Hiệp định này cần tiến hành bằng ngôn ngữ tiếng Đức và tiếng Việt.

(2) Các cơ quan có thẩm quyền nêu ở Điều 2 cần truyền đạt trực tiếp bằng văn bản những yêu cầu về thông tin và các biện pháp thực thi theo Hiệp định này. Trong trường hợp khẩn cấp cũng có thể biểu đạt yêu cầu bằng hình thức khác, nhưng sau đó phải khẳng định lại ngay bằng văn bản.

(3) Bên Được Yêu Cầu sẽ tự chịu mọi chi phí để hoàn thành yêu cầu, ngoại trừ chi phí đi lại của các đại diện do Bên Yêu cầu cử sang.

– Điều 9 –

Những bất đồng liên quan đến việc giải thích hoặc áp dụng Hiệp định này sẽ được giải quyết thông qua đàm phán trực tiếp giữa các cơ quan có thẩm quyền nêu tại Điều 2 trong phạm vi quyền hạn của họ.

– Điều 10 –

Hiệp định này không ảnh hưởng tới các quyền và nghĩa vụ của Hai Bên ký kết trong các thỏa thuận song phương hoặc đa phương khác.

– Điều 11 –

(1) Hiệp định này có hiệu lực vào ngày Hai Bên thông báo cho nhau rằng mỗi Bên đã sẵn sàng để Hiệp định có hiệu lực. Ngày đó là ngày nhận được thông báo cuối cùng.

(2) Hiệp định này có giá trị không hạn định. Mỗi Bên có thể chấm dứt Hiệp định bằng văn bản qua đường ngoại giao. Việc chấm dứt có hiệu lực sau sáu tháng kể từ ngày một Bên nhận được thông báo của Bên kia về việc chấm dứt Hiệp định.

– Điều 12 –

Bằng việc Hiệp định này có hiệu lực, Nghị định thư về hợp tác phòng chống tội phạm giữa Bộ Nội vụ Cộng hòa Liên bang Đức và Bộ Nội vụ Cộng hòa Xã hội Chủ nghĩa Việt Nam (nay là Bộ Công an) ký tại Hà Nội ngày 28.02.1996 hết hiệu lực.

– Điều 13 –

Việc đăng ký Hiệp định này tại Ban Thư ký của Liên Hợp quốc theo Điều 102 Hiến chương Liên Hợp quốc sẽ được Chính phủ Cộng hòa Liên bang Đức thực hiện ngay sau khi Hiệp định này có hiệu lực. Số đăng ký tại Liên Hợp quốc sẽ được thông báo cho Chính phủ Cộng hòa Xã hội Chủ nghĩa Việt Nam, sau khi Ban Thư ký của Liên Hợp quốc xác nhận số đăng ký này.

Hiệp định này được làm tại Berlin ngày 31. tháng 08 năm 2006 thành hai bản, mỗi bản bằng tiếng Đức và tiếng Việt. Các văn bản đều có giá trị như nhau.

Denkschrift

Allgemeines

Die Organisierte Kriminalität und der Terrorismus behindern nachhaltig die politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung und stellen erhebliche Gefahren für die innere Sicherheit dar. Gruppen aus dem Bereich der Organisierten Kriminalität und des Terrorismus verfügen über ausgeprägte internationale Verflechtungen. Die Planung und Durchführung terroristischer Akte erfolgen häufig staatsübergreifend. Die Organisierte Kriminalität agiert überwiegend grenzüberschreitend. Die Bundesrepublik Deutschland und die Sozialistische Republik Vietnam haben die Bekämpfung dieser Problemfelder zu einem Schwerpunkt ihres Handelns erhoben.

Vor diesem Hintergrund hat die Regierung der Bundesrepublik Deutschland am 31. August 2006 ein Abkommen über die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von schwerwiegenden Straftaten und der Organisierten Kriminalität unterzeichnet.

Mit diesem Abkommen sollen die erforderlichen Rechtsgrundlagen für eine engere und bessere Zusammenarbeit geschaffen werden.

Im Einzelnen

Zu Artikel 1

Absatz 1 legt den Bereich der Zusammenarbeit fest, nämlich die Bekämpfung von schwerwiegenden Straftaten sowie der Organisierten Kriminalität. Diese Zusammenarbeit steht unter dem Vorbehalt des jeweiligen innerstaatlichen Rechts.

In Absatz 2 werden hinsichtlich der Organisierten Kriminalität bestimmte Deliktbereiche hervorgehoben, die einen Schwerpunkt der Zusammenarbeit darstellen. Die Aufzählung ist jedoch nicht abschließend („insbesondere“).

Absatz 3 regelt, dass die Zusammenarbeit insbesondere dann erfolgen soll, wenn durch kriminelle Handlungen im Hoheitsgebiet der einen Vertragspartei auch das Hoheitsgebiet oder die innere Sicherheit der anderen Vertragspartei betroffen ist.

Absatz 4 stellt klar, dass Fragen der Auslieferung und der sonstigen Rechtshilfe in Strafsachen unberührt bleiben.

Zu Artikel 2

Es erfolgt eine Aufzählung der für die Durchführung des Abkommens zuständigen Stellen der Vertragsparteien. Die Vorgaben des § 3 des Bundeskriminalamtgesetzes sowie des § 3 Abs. 6 des Zollfahndungsdienstgesetzes sind hierbei gewahrt. Änderungen der Zuständigkeiten oder der Bezeichnungen der Behörden können auf diplomatischem Weg angezeigt werden.

Zu Artikel 3

Artikel 3 führt die Formen der Zusammenarbeit zur Durchführung des Abkommens, wie den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Forschungsergebnissen und die Durchführung abgestimmter operativer Maßnahmen, auf.

Durch die Formulierungen „bei Bedarf“ bzw. „nach Möglichkeit“ wird klargestellt, dass die Entsendung von Verbindungsbeamten und von Fachleuten zur Fortbildung und zum Erfahrungsaustausch nicht zwingend ist, sondern den Vertragsparteien die Möglichkeit offen stehen soll, die konkrete Entscheidung über diese Formen der Zusammenarbeit unter anderem von den jeweiligen Kapazitäten sowie einer kriminalistischen Bewertung abhängig zu machen.

Zu Artikel 4

Artikel 4 Absatz 1 sieht bei Bedarf Konsultationen zur Evaluierung der auf der Grundlage des Abkommens erreichten Zusammenarbeit und zur Prüfung etwaigen Änderungsbedarfs am Abkommen vor.

Absatz 2 eröffnet die Möglichkeit, zur Durchführung des Abkommens gegebenenfalls erforderliche Verfahrensregelungen zu treffen und Expertentreffen durchzuführen.

Zu Artikel 5

Artikel 5 gestattet es jeder Vertragspartei, die Erfüllung eines Ersuchens aus den in der Vorschrift genannten Gründen zu unterlassen oder an Bedingungen zu knüpfen. Insbesondere sieht Absatz 3 im Hinblick auf die in Vietnam zulässige Todesstrafe vor, dass die Unterstützung abgelehnt werden kann, wenn nicht die andere Vertragspartei zusichert, dass die Strafe jedenfalls nicht vollstreckt wird. Im Falle der Übermittlung personenbezogener Daten trifft Artikel 6 eine spezielle und abschließende Regelung.

Zu Artikel 6

Artikel 6 stellt für die Verwendung personenbezogener Daten, die im Rahmen der vertraglichen Zusammenarbeit dem jeweils anderen Vertragsstaat übermittelt werden, ein eigenständiges Datenschutzregime auf. Eine Verwendung von Daten im Sinne von Artikel 6 liegt – in Übereinstimmung mit der Begrifflichkeit des Bundesdatenschutzgesetzes (§ 3 Abs. 4 und 5 BDSG) – bei jeder Form des Umgangs mit personenbezogenen Daten vor, die nicht Erheben ist. Eingeschlossen sind demnach sowohl die Verarbeitung als auch die Nutzung von Daten.

Artikel 6 Nummer 1 sieht einen Unterrichtsanspruch der übermittelnden Stelle einer Vertragspartei über die Verwendung der übermittelten Daten und die dadurch erzielten Ergebnisse durch die empfangende Stelle der anderen Vertragspartei vor. Nummer 2 formuliert den Grundsatz, dass personenbezogene Daten, die aufgrund des Vertrages dem anderen Vertragsstaat übermittelt wurden, von diesem nur zu den im Vertrag festgelegten Zwecken und zu den Bedingungen, die die übermittelnde Stelle im Einzelfall stellt, verwendet werden dürfen. Eine Ausnahme ist nur zur Verhütung und Verfolgung von Straftaten von erheblicher Bedeutung sowie zum Zweck der Abwehr von erheblichen Gefahren für die öffentliche Sicherheit zulässig.

Nummer 3 unterwirft die Übermittlung und Verwendung der Daten durch die Stellen der Vertragsparteien dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit und verpflichtet zur Berichtigung unrichtiger übermittelter Daten.

Nummer 4 schreibt die Rechtsposition des Betroffenen auf Auskunft grundsätzlich fest.

Nummer 5 regelt einen Schadenersatzanspruch gegen die empfangende Stelle bei rechtswidriger Schädigung im Zusammenhang mit Datenübermittlungen nach Maßgabe innerstaatlichen Rechts. Die empfangende Stelle kann sich gegenüber dem Geschädigten nicht darauf berufen, dass der Schaden durch die übermittelnde Stelle verursacht worden ist.

Die Nummern 6 bis 8 enthalten Regelungen zur Löschung, zur Protokollierung der Übermittlung und zur Sicherung der Daten.

Zu Artikel 7

Artikel 7 betrifft die Möglichkeit der vertraulichen Behandlung von Anfragen, Informationen und Dokumenten, soweit dies von der übermittelnden Stelle erbeten wird. „Soweit möglich“ ist der Grund für eine solche Bitte anzugeben. Diese Formulierung eröffnet die Befugnis, der Vertragspartei den Grund bei berechtigtem Interesse nicht mitzuteilen.

Zu Artikel 8

Absatz 1 sieht vor, dass die Zusammenarbeit so weit wie möglich in deutscher oder vietnamesischer Sprache erfolgt.

In Absatz 2 wird festgelegt, dass Ersuchen um Auskunft oder Durchführung von Maßnahmen grundsätzlich schriftlich ergehen. In dringenden Fällen können sie jedoch auch mündlich gestellt werden, wobei sie aber schriftlich zu bestätigen sind.

Nach Absatz 3 trägt die ersuchte Partei im Grundsatz die mit der Erledigung eines Ersuchens verbundenen Kosten.

Zu Artikel 9

Artikel 9 regelt, dass Streitigkeiten über das Abkommen von den in Artikel 2 genannten zuständigen Stellen verhandelt und gelöst werden.

Zu Artikel 10

Hiernach werden die in sonstigen völkerrechtlichen Übereinkünften enthaltenen Rechte oder Verpflichtungen der Vertragsparteien durch das Abkommen nicht berührt.

Zu Artikel 11

Dieser Artikel enthält Regelungen zum Inkrafttreten, zur Dauer und zur Kündigung des Abkommens.

Zu Artikel 12

Artikel 12 bestimmt, dass das Abkommen das bisherige Protokoll vom 28. Februar 1996 über die Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium des Innern der Bundesrepublik Deutschland und dem Innenministerium der Sozialistischen Republik Vietnam bei der Verbrechensverbeugung und -bekämpfung (BGBl. 1996 II S. 950) ablöst.

Zu Artikel 13

Hiernach übernimmt es die Bundesrepublik Deutschland, die Registrierung des Abkommens beim Sekretariat der Vereinten Nationen zu veranlassen und die Sozialistische Republik Vietnam von der erfolgten Registrierung zu unterrichten.

Anlage

Stellungnahme des Nationalen Normenkontrollrates gemäß § 6 Abs. 1 NKR-Gesetz vom 20. August 2007:

NKR-Nr. 200: Gesetz zu dem Abkommen vom 31. August 2006 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam über die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von schwerwiegenden Straftaten und der Organisierten Kriminalität

Der Nationale Normenkontrollrat hat den Entwurf des Gesetzes auf Bürokratiekosten, die durch Informationspflichten begründet werden, geprüft.

Mit dem Gesetzentwurf werden 18 Informationspflichten für die Verwaltung eingeführt. Informationspflichten der Wirtschaft und für Bürgerinnen und Bürger werden durch den Entwurf nicht berührt.

Der Nationale Normenkontrollrat hat im Rahmen seines gesetzlichen Prüfauftrages keine Bedenken gegen das Regelungsvorhaben.

Dr. Ludewig
Vorsitzender

Bachmaier
Berichtersteller